

«Wir machen mit dem Filmen weiter»

Drei junge Küsnachter holten sich den Sieg für den besten Doku-Kurzfilm über das Klima. Zürcher Stadtrat Michael Baumer übergab ihnen den Energiefilm-Züri-Preis vergangene Woche. Ab April ist der einminütige Spot dann in allen Zürcher Kinos zu sehen.

Céline Geneviève Sallustio

Über 4000 Personen haben beim Online-Voting des Energiefilms Züri mitgemacht – der Favorit ist nun unter den 16 Filmproduktionen gekürt: Es gewinnen die drei jungen Küsnachter Livio Meier, Romano Meier und Fabian Wittmann mit ihrem dokumentarischen Kurzfilm «Es bräuchte nur wenig». Im Film werfen die drei Schüler ein Schlaglicht auf die Abfallverschmutzung, in dem sie die Reise einer PET-Flasche dokumentierten – für die aufwendige Produktion hatten sie bei der Vorentscheidung im Januar bereits einen Spezialaward gewonnen (der «Küsnachter» berichtete). Stadtrat Michael Baumer (FDP), der die Jury des Energiefilms Züri präsidiert,

«Eure Produktion unterstützt uns, unseren Weg konsequent weiterzugehen.»

Michael Baumer
Zürcher Stadtrat FDP

übergab den drei Nachwuchsfilmern den Online-Award: «Eure Produktion passt zu Zürich. Sie unterstützt uns, unseren Weg hin zu einer erneuerbaren Energieversorgung konsequent weiterzugehen.» Als Gewinn erhielten die Sieger neben dem offiziellen Energiefilm-Züri-Oscar 1000 Franken Siegerprämie. Ihr Beitrag kommt im April als Werbespot in das offizielle Programm der Zürcher Kinos.

Rund 860 Personen haben für euren Beitrag gevotet. Nun habt ihr nicht nur den Spezialaward für die aufwendigste Arbeit, sondern auch gleich noch den Online-Award gewonnen. Was bedeutet das für euch?

Romano: Wir freuen uns alle enorm. Am Anfang hielten wir es nicht für möglich, beide Awards zu gewinnen. Deshalb ist es umso schöner, dass es nun unverhofft doch so kam.

Livio: Ich glaube, die Leute, die für uns gevotet haben, haben bemerkt, wie viel Arbeit hinter dem Film steckt. Wir sind unglaublich glücklich darüber.

Während eines Jahres habt ihr – wie 40 andere Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren auch – an eurem einminütigen Werbespot gedreht. Was habt ihr dabei über euch selber gelernt?

Fabian: Die Filmproduktion hat uns bestätigt, dass wir sehr gut im Team arbeiten können. Ausserdem gab uns die Prämierung und das positive Feedback etwas



Machten den besten Film über das Klima (v.l.): Livio Meier (18), Romano Meier (16) und Fabian Wittmann (16) an der Zürcher Preisverleihung mit Stadtrat Michael Baumer (ganz rechts).

BILD ZVG

mehr Selbstbewusstsein im Hinblick auf unsere Arbeit.

Romano: Dem kann ich nur zustimmen: Die positive Resonanz hat uns gestärkt und motiviert, mit Filmen weiterzumachen.

Livio: Was ich ebenfalls über uns gelernt habe, ist, dass das Unmögliche möglich ist: Ich hätte vorher nie gedacht, dass wir einen solchen Film produzieren können.

Ihr appelliert im Film an die Menschen, weniger ignorant gegenüber dem Abfallproblem zu sein. Wo nehmt ihr das Abfallproblem im Alltag wahr?

Fabian: In der Schule werden wir am meisten darauf aufmerksam gemacht. Wir haben einen Teams-Chat, in dem di-

verse Statistiken zu PET-Flaschen publiziert werden. Ansonsten wohl eher weniger: Hier in der Schweiz leben wir an einem Ort, an dem der Abfall am nächsten Tag gleich von den Reinigungskräften eingesammelt wird.

Romano: Trotzdem sieht man an einem Sonntagmorgen am Zürichsee oder beim Bellevue die Strassen voll von Müll. Dieses Bild kennen die Menschen, die in Zürich wohnen. Das finde ich sehr besorgniserregend, da in der Stadt im Abstand von wenigen Metern überall Abfalleimer stehen. Die Infrastruktur ist vorhanden, nur die Aufmerksamkeit der Menschen könnte etwas grösser sein.

Als Siegesprämie habt ihr 1000 Franken erhalten. Was macht ihr mit dem Geld?

Fabian: Wir haben das Geld aufgeteilt. Den grössten Teil möchten wir in neues Equipment investieren.

Welche Projekte stehen für die Zukunft an?

Livio: Im Moment sind wir noch immer damit beschäftigt, uns selbstständig zu machen. Mit unserer kleinen Firma wollen wir versuchen, regelmässige Aufträge umzusetzen. Es stehen bereits einige Projekte für Freunde und Familie in der Pipeline. Zudem sind wir offen für weitere Filmwettbewerbe.

Fabian: Gleichzeitig wurden wir wieder eingeladen, am Energiefilm (siehe Box rechts, Anm. d. Redaktion) weiterzumachen. Ob wir uns nochmals dafür anmelden, bleibt noch offen.

Energiefilm Züri 2022 lanciert

Gleichzeitig mit der Vergabe des Online-Awards erfolgte vergangene Woche der Startschuss für die diesjährige Ausgabe des Energiefilms Züri. Bis Ende August 2022 sind alle Jugendlichen aus der Region Zürich aufgerufen, ihre Ideen für den Energiefilm Züri 2022 einzugeben. Unter dem Motto «One World. One Climate.» werden Ideen und Filmspots für das Klima gesucht. Die besten Produktionen werden am 18. November 2022 im Rahmen der grossen Award-Night gekürt. Weitere Informationen unter der Website www.energiefilmzuri.ch.

ANZEIGE

Neu!
Vorkindergarten
ab August 2022



Natürlich zweisprachig



Vom Kindergarten bis zum Progymnasium – die bilinguale Tagesschule im Herzen von Küsnacht.

- ✓ Ganztagesbetreuung und individuelle Förderung
- ✓ Englisch und Deutsch auf Muttersprachniveau
- ✓ Schweizer und internationaler Lehrplan

Jetzt informieren und Beratungstermin vereinbaren.
www.terra-nova.ch